

# Reisebericht Saale-Unstrut 2017

**Text:** Stefan Lilje **Bilder:** Franz Hammerl-Pfister

**Zeit:** 15.05.-21.05. 2017

**Unterkunft:** Hotel in Bad Bibra

**Teilnehmerzahl:** 15, **Reiseleiter:** Stefan Lilje



Saale-Unstrut-Triasland – große Landschaftsvielfalt mit Weinbergen und Trockenrasen an steilen Hängen, Buchenwäldern, Wiesen, Flüssen und einer entsprechend vielseitigen Vogelwelt. Eine beinahe unfassbare Fülle an schönen und seltenen Pflanzen - besonders natürlich auch von farbenprächtigen Orchideen. Ein Augenschmaus! Es duftet auch wunderbar – nach Flieder, der hier sehr üppig überall blüht, auch nach Weißdorn oder Kastanie. So riecht Frühling! Der Vogelgesang ist im Mai in einer solche vielfältigen Landschaft natürlich auch überall gegenwärtig, so dass das Ohr nicht zu kurz kommt. Und das Sinnesfeuerwerk umfasst auch die Geschmacksnerven – beim leckeren Essen im Hotel, bei der Weinprobe oder den Kaffeepausen mit Eis und Kuchen ... Und eine überaus geschichtsträchtige Region mit der Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, vielen architektonischen Spuren aus dem Mittelalter – eine rundherum faszinierende Reiselandschaft! Und das alles mit einer begeisterten Reisegruppe - „Tolle Tage“ im südlichen Sachsen-Anhalt ...

## **1. Tag: Zscheiplitz: romanische Klosterkirche und Kalksteinbruch**

Zunächst erleben wir eine engagierte Führung zur romanische Klosterkirche Zscheiplitz mit Bericht darüber, was es hieß, ehrenamtlich erst zu DDR- Zeiten ohne Unterstützung des Staates und dann in Wendezeiten ein Baudenkmal zu restaurieren ... Die bewegte Geschichte dieses romanischen Kleinods in einmaliger Lage hoch über dem Unstruttal beginnt aber schon in sagenhaft vor fast 1000 Jahren ...

Danach botanischer Spaziergang durch den ehemaligen Kalk-Steinbruch und über den Schafberg mit ersten Orchideenarten – Helm- und Purpur-Knabenkraut, sehr viele Fliegenragwurz, noch nicht aufgeblüht sind Großes Zweiblatt und Rotbraune Stendelwurz -, Dänischem Tragant, Kleiner Wiesenraute, Mönchskraut ... Ein Kuckuck ist zu hören und dann auch lange und gut auf einem kahlen Ast sitzend zu sehen, eine Heidelerche singt ihr romantisch-wehmütiges Lied, ein Schwalbenschwanz fliegt vor uns ...

Ein schöner Vorgeschmack auf die vielfältigen Schönheiten der Region!



## 2. Tag: Unstrutaue bei Wendelstein, Bottendorfer Hügel, Frauenschuh und Diptam bei Krawinkel

In der [Unstrutaue bei Wendelstein](#) und an den Teichen bei Roßleben hören und sehen wir einige Singvögel – u.a. Teich- und Sumpfrohrsänger, Nachtigall, Wiesenschafstelzen ..., ein Braunkehlchen ist länger gut zu sehen, beim Blaukehlchen bleibt es beim Verdacht, Uferschwalben sitzen auf einem Draht direkt neben uns ... Einige Greifvögel wie Rotmilan sowie Wasservögel wie Nilgans und Reiherente sind zu beobachten. Botanisch ist der Fund des sehr seltenen Niedrigen Veilches hervorzuheben!

Auf dem [Bottendorfer Hügel](#) erwartet uns Steppenvegetation – sehr schön! Zunächst finden wir Schwermetallvegetation mit der Bottendorfer Grasnelke (für die hier vorkommende Unterart von Hallers Grasnelke gilt der Bottendorfer Hügel als weltweite einziger Standort) und Frühlingsmiere, dann Frühlings-Adonisröschen (einige blühen noch). Schwarzkehlchen und Grauammer lassen sich auf ihren Singwarten beobachten, bei der Mittagspause hören sogar einige den Brachpieper rufen! Dann finden wir sogar Kleines Knabenkraut sowie Braunes Mönchskraut und Violette Schwarzwurzel sowie „Hexenbesen“ von verblühten Küchenschellen.



Der Besuch im Kloster Memleben ermöglicht einen Einblick in das Zeitalter der Ottonen. In der hiesigen Kaiserpfalz starben mehrere der deutschen Kaiser. Die romanische Krypta der sonst nur noch als Ruine existierenden Kirche lässt einen noch besser das Mittelalter nachspüren. Zum großen Schrecken einiger Mitreisender sind beide Cafés geschlossen – aber der Besuch der Eisdiele in Bad Bibra entschädigt!



Die [Orchideenhänge bei Krawinkel](#) sind ein ganz besonderer Höhepunkt. Der voll erblühte Frauenschuh und Diptam, kurz vor der Blüte, begeistern sehr! Auch viele große Purpurknabenkräuter, Blauroter Steinsame, Turteltaube auf der Stromleitung gut zu sehen, Baumpieper und – überraschend – ungefähr 10 überfliegende Bienenfresser sind sehr schöne Beobachtungen.



### 3. Tag: Trockenrasenflächen bei Karsdorf, Besucherzentrum und Fundort der Himmelscheibe

Bei Karsdorf sehen und hören wir Baumpieper, entdecken einen Neuntöter - der erst für einen Raubwürger gehalten wird -, Graumammer auf ihrer Singwarte singend und Sperbergrasmücken, - eine läßt sich öfter richtig gut beobachten – man sieht sogar den gelben Augenring! Immer schön ist es, die tropisch anmutenden Rufe des Pirols zu hören... Außerdem entdecken wir Astlose Graslibie, Edel-Gamander (beide noch nicht blühend), aber dafür steht das Große Windröschen und auch der Blaurote Steinsame schön in Blüte, ebenso das Graue Sonnenröschen und natürlich auch einige Orchideen!

Am Nachmittag besuchen wir das Besucherzentrum, das die Besonderheiten der „Himmelscheibe von Nebra“ darstellt. Besonders beeindruckend (aber manchmal auch durch halb liegende Haltung und die Dunkelheit etwas einschläfernd ...) ist die Darstellung der astronomischen Hintergründe der Himmelscheibe im Planetarium. Später wandeln wir auf geschichtsträchtigen und kriminellen Terrain: Bei einer Führung zum Fundort der Himmelscheibe von Nebra auf dem Mittelberg wird uns deren mutmaßliche kultische und praktische Bedeutung, aber auch die spannende Geschichte ihrer Raubausgrabung und ihre Rückführung in den rechtmäßigen Besitz des Landes Sachsen-Anhalt und die darauffolgenden wissenschaftlichen Untersuchungen vermittelt. Außerdem besuchen wir eine Ausgrabung einer mittelalterlichen Burg. Unterwegs sehen wir u.a. auch einen Mittelspecht! Einige besteigen den Turm an der Ausgrabungsstelle mit weitem Blick bis zum Harz, Kyffhäuser und zum Petersberg bei Halle.

Auf dem Rückweg machen wir noch eine Stippvisite in Burscheidungen am Barockschloss mit Park. Einige können dort einen Pirol schön beobachten!



### 4. Tag: Bunte Vögel am Geiseltalsee, stattliches Schloss bei Freyburg

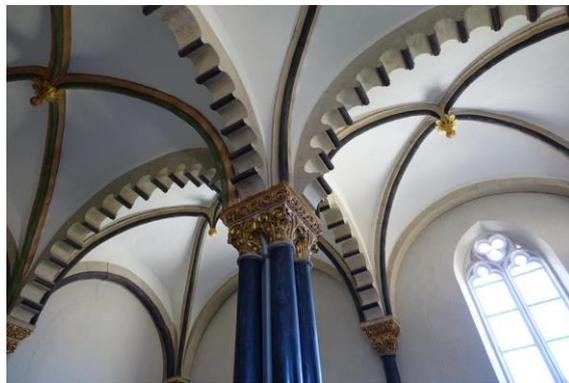
Beim Morgenspaziergang um Bad Bibra sind die besonderen Stars ein Wendehals und ein Gartenrotschwanz, die sich jeweils ausgiebig auf einer Baumspitze sitzend singend betrachten lassen!

Die Vogelvielfalt am Geiseltalsee ist beeindruckend – die Stars unter den vielen Arten sind aber ohne Zweifel die wunderschön bunten Bienenfresser, die wir hervorragend betrachten können!

Uferschwalben in größerer Zahl fliegen in ihre Bruthöhlen ein, in der Ferne viele Graugänse und eine Kormorankolonie, ein Wendehals ruft, der Gelbspötter singt und sogar einige Kraniche lassen sich sehen, zwei fliegen direkt über uns – ein ornithologisch überaus reichhaltiges Gebiet! Wir finden auch Sommeradonisröschen.

Bei der Mittagspause am Strand des Sees singt ein Drosselrohrsänger und ein Grauspecht, der sich bestens versteckt, aber schließlich doch beim Überfliegen gesehen werden kann!

Auf der Neuenburg erwartet uns das eindrucksvolle Schloss mit der romanischen Doppelkapelle sowie tollem Blick über Freyburg, den historischen Weinberg „Schweigenberg“ bis nach Zscheiplitz. Toll ist die engagierte und kompetente Führung, die ein wenig die komplizierte Baugeschichte des sehr großen Schlosses lebendig werden lässt ... Kaffee und Kuchen schmecken gut im historischen Ambiente, Mauersegler zischen über uns zu ihren Brutplätzen am Burgturm „Dicker Wilhelm“ ...



Beim abschließenden Spaziergang an der Unstrut bei Dorndorf beeindrucken die geologischen Aufschlüsse, eine Eisvogel lässt sich kurz auf einem Geländer nieder, Gebänderte Prachtlibellen fliegen herum, eine Wiese voller Kuckuckslichtnelken ist ganz rosa und es gibt riesige Blütenstände des Purpur-Knabenkrauts zu bewundern.



## 5. Tag: Seltene Vogelarten am ehemaligen Braunkohletagebau, Weinberg bei Freyburg

Vormittags beobachten wir nochmals am [Geiseltalsee](#), diesmal am westlichen Teil bei Mücheln. Der See ist riesig – jetzt größter See Sachsen-Anhalts, bis Anfang der 90´er Braunkohletagebau. Dabei gelingen eine Vielzahl schöner Vogelbeobachtungen – besonders begeistern die an mehreren Stellen singende Sperbergrasmücken ... Zwar etwas weiter weg, dafür in der Artenfülle mitten im Binnenland überraschend, zeigen sich Limikolen, Möwen, Seeschwalben: Kiebitze, Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer, Herings-, Silber-, Steppen- und Lachmöwe, Flusseeeschwalben (z.T. brütend). Neuntöter sehen wir oftmals und besonders gut lässt sich ein Steinschmätzer-Paar beobachten, des Öfteren lässt sich die Sperbergrasmücke hören und auch sehen, Bienenfresser fliegen über. Botanisch ist die Mischung zwischen Wildpflanzen, teilweise wohl gepflanzten nicht heimischen Pflanzen und verwilderten Arten im renaturierten Braunkohletagebau interessant: Wir entdecken u.a. die Gelbe Spargelbohne, Weißes Waldvögelein, Tataren-Heckenkirsche, Goldregen, Tamariske, Österreichischer Lein ...



Nach dem Kaffeetrinken erweist sich ein weiterer Stopp am südlichen Ufer des Sees als artenreich: Löffelente und Brandgans ergänzen die Artenliste, ebenso wie die Trauerseeschwalbe. Ein ganz besonderer Höhepunkt kommt aber überraschend. In einer Pappel singt eine Klappergrasmücke. Wo sitzt sie wohl? Beim Suchen gerät ein Krähenest in den Blick – da brütet wohl ein Vogel, man sieht einen Schwanz! Und Schließlich taucht auch der Kopf des Vogels auf ... - eine Waldohreule auf dem Nest! Sie schaut uns lange an, ihre Federohren sind gut zu sehen ....

Der Tag wird beschlossen mit einer fachkundigen, sehr informativen und überaus engagierten Führung durch den „Herzoglichen Weinberg“ mit Besuch im berühmten Weinbergshäuschen – Iris Hölzer weiß einfach alles über Wein und Weinbau! Gartenrotschwänze brüten in den alten Weinbergsmauer, singen und lassen sich gut beobachten! Die anschließende Weinprobe zeigt - der Wein von Saale und Unstrut kann geschmacklich durchaus mit den kulturellen und naturkundlichen Genüssen in der Region mithalten! Spektakulär: Nach tagelangem sehr gutem, in den letzten Tagen fast zu warmen Wetter braut sich ein Unwetter zusammen – und erwischt uns glücklicherweise erst, als wir unter Dach mit der Weinverkostung beginnen. Es schüttet, blitzt und donnert und schließlich hagelt es kräftig – Hagelkörner so groß wie größere Murmeln machen einen Heidenlärm auf dem Dach ... In Bad Bibra, wo sich unsere Unterkunft zum Glück etwas erhöht außerhalb des Ortes befindet, rauscht zu dieser Zeit eine Wasser-Schlamm-Lawine durch den Ort und reißt sogar Autos mit ...



## **6. Tag: Mittelalterliches Flair in Naumburg, Steinernes Bilderbuch am Zusammenfluss von Saale und Unstrut, Orchideenreichtum in den „Toten Tälern“**

Der beeindruckende Naumburger Dom mit seinen kunsthistorischen Schätzen wird uns bei einer fachkundigen und engagierten Führung nahegebracht. Welch eine Klarheit die mittelalterlichen Steinmetzarbeiten des Naumburger Meisters ausstrahlen! Köstlich-vergnügend daneben auch besonders die Handläufe, die „Den schmalen Weg ins Paradies“ und „Die Predigt des heiligen Franziskus“ darstellen. Die Altstadt Naumburgs ist anschließend allemal einen Spaziergang wert.

Am Zusammenfluss von Saale und Unstrut stärken wir uns im Gartenlokal zünftig, danach betrachten wir das „Steinerne Bilderbuch“, barocke Sandstein-Reliefs (alle mit biblischem und Bezug zum Weinbau ...), die lange vergessen erst nach der Wende wieder freigelegt und restauriert wurden. Währenddessen fliegt ein Eisvogel an der Unstrut vorbei ...



Die [Toten Täler](#) sind das orchideenreichste Gebiet in der Region: hunderte Orchideen sehen wir, u.a. Helm- und Purpurknabenkraut sowie deren Hybride, Dreizähniges Knabenkraut, Großes Zweiblatt, Händelwurz, viele Spinnen- und Fliegenragwurz sowie deren Hybride, ... Daneben natürlich eine Menge andere schöner blühender Pflanzen wie Wund- und Hufeisenklee, Blauroter Steinsame, Salomonssiegel, Fruchtstände von Küchenschellen ... Ein aufgelassener Acker ist voller Sommer-Adonisröschen! Ein Traum! Bei einem zweitem Spaziergang durch Buchenwald hinab in den [Grund der Toten Täler](#) dann auch die eigentümlichen blattgrünlosen Nest- und Schuppenwurz, Einbeere, Gelber Eisenhut. Und sogar noch richtig gut in Blüte das Bleiche Knabenkraut!





## 7.Tag: Kirche Steinbach, Wanderung am Steinbacher Hang

Ein letzter kultureller Programmpunkt - der Besuch der Steinbacher Kirche. Eine kleine Dorfkirche, dennoch ein romanisches Kleinod, nicht immer ganz perfekt, wahrscheinlich erbaut von den Lehrlingen der Naumberger Dombaumeister. Auf dem Friedhof rund um die Kirche wachsen auch Körner-Steinbrech und Schlangen-Knöterich, am Kircheneingang präsentiert sich ein Zauneidechsen-Paar.



An der [„Himmelsleiter“ oberhalb Steinbachs und im Forst Bibra](#) gibt es eine unglaubliche Pflanzenvielfalt, die wir auf unserer Wanderung sehr genießen: Dreizähniges Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe, erfreuen uns neben Blutrottem Storchschnabel, Mittlerem Leinblatt und vielen anderen. Dazu Frühlings-Vogelkonzert mit Waldlaubsänger, Klapper- und Mönchsgrasmücke etc.

Schließlich nochmals eine Kurzvisite in Krawinkel. Ob der Diptam jetzt aufgeblüht ist? Ja, wunderschön blüht und duftet er und setzt so einen würdigen Schlusspunkt einer sehr pflanzen- und vogelartenreichen Reise!



Bei einer Suppe im Hotel heißt es dann Abschied nehmen von der Schönheit der Saale-Unstrut-Region mit ihren naturkundlichen und kulturellen Schätzen sowie von der netten und fröhlichen Reisegruppe!

## Artenlisten

### VÖGEL

Höckerschwan	Grünspecht	Neuntöter
Graugans	Grauspecht	Elster
Nilgans	Buntspecht	Eichelhäher
Brandgans	Mittelspecht	Dohle
Stockente	Kleinspecht	Rabenkrähe
Schnatterente	Wendehals	Kolkrabe
Löffelente	Feldlerche	Star
Kolbenente	Heidelerche	Pirol
Reiherente	Uferschwalbe	Hausperling
Gänsesäger	Rauchschwalbe	Feldsperling
Fasan	Mehlschwalbe	Buchfink
Haubentaucher	Baumpieper	Bluthänfling
Prachtaucher	Brachpieper	Stieglitz
Kormoran	Bachstelze	Grünfink
Graureiher	Wiesenschafstelze	Girlitz
Weißstorch	Heckenbraunelle	Gimpel
Rotmilan	Rotkehlchen	Kernbeißer
Schwarzmilan	Nachtigall	Fichtenkreuzschnabel
Rohrweihe	Gartenrotschwanz	Rohrammer
Mäusebussard	Hausrotschwanz	Goldammer
Wespenbussard	Steinschmätzer	Grauammer
Sperber	Schwarzkehlchen	
Turmfalke	Braunkehlchen	<b>ANDERE TIERE</b>
Baumfalke	Singdrossel	Feldhase
Wanderfalke	Misteldrossel	Fuchs
Kranich	Wacholderdrossel	Reh
Blässhuhn	Amsel	Wildschwein
Sandregenpfeifer	Sperbergrasmücke	Eichhörnchen
Kiebitz	Gartengrasmücke	
Alpenstrandläufer	Mönchsgrasmücke	Blindschleiche
Lachmöwe	Dorngrasmücke	Ringelnatter (tot)
Schwarzkopfmöwe	Klappergrasmücke	Waldeidechse
Steppenmöwe	Feldschwirl	Zauneidechse
Silbermöwe	Teichrohrsänger	
Heringsmöwe	Sumpfrohrsänger	Erdkröte
Flusseeeschwalbe	Drosselrohrsänger	Seefrosch
Trauerseeeschwalbe	Gelbspötter	Wasserfrosch
Waldkauz	Fitis	
Waldohreule	Waldlaubsänger	Admiral
Straßentaube	Zilpzalp	Aurora-Falter
Ringeltaube	Wintergoldhähnchen	Blutbär
Türkentaube	Sommergoldhähnchen	Grünaderweißling
Turteltaube	Zaunkönig	Hufeisenklee-Gelbling
Kuckuck	Grauschnäpper	Junikäfer
Mauersegler	Kohlmeise	Kleiner Feuerfalter
Bienenfresser	Tannenmeise	Kleiner Kohlweißling
Eisvogel	Blaumeise	Kleiner Perlmutterfalter
Schwarzspecht	Sumpfmeise	Kleines Wiesenvögelchen
	Schwanzmeise	
	Kleiber	

Landkärtchen  
Leguminosen-Weißling  
Magerrasen-Perlmutterfalter  
Schwalbenschwanz  
Segelfalter  
Waldbrettspiel  
Würfel-Dickkopffalter  
Zitronenfalter

Ameisensackkäfer  
Maikäfer  
Mistkäfer  
Junikäfer  
Sandlaufkäfer  
Siebenpunkt-Marienkäfer

Holzbiene  
Hornisse

Feldgrille

Gebänderte Prachtlibelle  
Westliche Keiljungfer

Weinbergschnecke

## **PFLANZEN**

### **Orchideen**

Braunrote Sitter  
Dreizähiges Knabenkraut  
Fliegenragwurz  
Frauensuh  
Großes Zweiblatt  
Grünliche Waldhyazinthe  
Helm-Knabenkraut  
Kleines Knabenkraut  
Mücken-Händelwurz  
Purpur-Knabenkraut  
Spinnenragwurz  
Vogelneuwurz  
Weißes Waldvöglein  
Blasses Knabenkraut  
Fuchs-Knabenkraut

### **Orchideen-Hybride**

Helm- X Purpur-Knabenkraut  
Fliegen- X Spinnen-Ragwurz

## **Weitere Pflanzenarten**

Acker-Hellerkraut  
Acker-Krummhals  
Acker-Stiefmütterchen  
Ackerröte  
Aronstab  
Astlose Graslilie  
Aufrechte Trespe  
Aufrechter Ziest  
Baldrian  
Bärenschote  
Bayrisches Leinblatt  
Behaarte Wicke  
Behaarter Alant  
Beinwell  
Berberitze  
Berg-Ahorn  
Berg-Klee  
Berg-Steinkraut  
Besen-Rauke  
Blasenstrauch  
Blaugrünes Labkraut  
Blauroter Steinsame  
Blutroter Storchschnabel  
Bottendorfer Grasnelke  
Breitblättriges Laserkraut  
Buschwindröschen  
Christophskraut  
Dänischer Tragant  
Diptam  
Doldiger Milchstern  
Dreifinger-Steinbrech  
Durchwachsenblättriges  
Hellerkraut  
Echte Nelkennwurz  
Echte Schlüsselblume  
Echter Gamander  
Echter Schneeball  
Echtes Lungenkraut  
Echtes Mädesüß  
Einbeere  
Einblütiges Perlgras  
Eingrifflicher Weißdorn  
Elsbeere  
Esels-Wolfsmilch  
Eselsdistel  
Färber-Ginster  
Faulbaum  
Federgras  
Feld-Ahorn  
Feld-Klee  
Feld-Kresse

Feld-Mannstreu  
Feldsalat  
Frühlings-Adonisröschen  
Frühlings-Greiskraut  
Frühlings-Miere  
Frühlings-Platterbse  
Gänseblümchen  
Garten-Kerbel  
Garten-Schwarzwurzel  
Gefleckter Aronstab  
Gelbe Skabiose  
Gelbe Spargelbohne  
Gelber Eisenhut  
Gelber Wau  
Gelbes Windröschen  
Gemeine Hundszunge  
Gemeine Küchenschelle  
Gemeiner Reiherschnabel  
Gemeiner Wundklee  
Gewöhnliche Akelei  
Gewöhnlicher Erdrauch  
Gewöhnlicher Hornklee  
Gewöhnliches Sonnenröschen  
Glatthafer  
Golddistel  
Goldnessel  
Goldregen  
Graues Sonnenröschen  
Großer Ehrenpreis  
Großes Windröschen  
Gundermann  
Hain-Buche  
Hain-Wachtelweizen  
Haselwurz  
Heide-Günsel  
Herbstzeitlose  
Hirschwurz  
Hohe Schlüsselblume  
Hopfen-Schneckenklee  
Hufeisenklee  
Immergrün  
Jelängerjelier  
Kanadische Goldrute  
Kantiger Lauch  
Karthäuser-Nelke  
Kelch-Steinkraut  
Klatsch-Mohn  
Kleine Wiesenraute  
Kleiner Wiesenknopf  
Kleines Immergrün  
Kleines Mädesüß  
Klettenlabkraut

Knackerdbeere	Tamariske
Knoblauchs-Rauke	Tataren-Heckenkirsche
Knolliger Hahnenfuß	Taumel-Kälberkropf
Knotige Braunwurz	Thymian
Kompasslattich	Trauben-Eiche
Körner-Steinbrech	Tüpfel-Hartheu
Kriech-Günsel	Türkenbund-Lilie
Kuckucks-Lichtnelke	Ungarische Wicke
Leberblümchen	Vielblütige Weißwurz
Liguster	Violette Schwarzwurzel
Maiglöckchen	Wald-Bingelkraut
Margerite	Wald-Veilchen
Mauerraute	Walderdbeere
Mistel	Waldsauerklee
Mönchskraut	Wege-Rauke
Natternkopf	Weicher Storchschnabel
Nesselblättrige Glockenblume	Weidenblättriger Alant
Nickendes Leimkraut	Weißer Fetthenne
Niederliegendes Mastkraut	Weißer Lichtnelke
Niedriges Veilchen	Weißer Schwalbenwurz
Orientalische Zackenschote	Weißer Taubnessel
Österreichischer Lein	Wiesen-Bocksbart
Pfeil-Kresse	Wiesen-Kerbel
Pferde-Sesel	Wiesen-Küchenschelle
Quirl-Weißwurz	Wiesen-Platterbse
Rispen-Flockenblume	Wiesen-Rispengras
Rote Heckenkirsche	Wiesen-Salbei
Rote Lichtnelke	Wiesen-Storchschnabel
Rote Taubnessel	Wilde Karde
Saat-Esparsette	Winter-Linde
Saat-Mohn	Wolliger Hahnenfuß
Salomonssiegel	Wolliger Schneeball
Sanddorn	Wunderveilchen
Sanikel	Zaunwicke
Schlangen-Knöterich	Zimbelkraut
Schlangen-Lauch	Zittergras
Schmalblättrige Wicke	Zwerg-Schneckenklee
Schopf- Kreuzblümchen	Zwergmispel
Schuppenwurz	Zypressen-Wolfsmilch
Schwarzer Holunder	
Seidelbast	
Sichelblättriges Hasenohr	
Sichelmöhre	
Sommer-Adonisröschen	
Sommerlinde	
Sonnenwend-Wolfsmilch	
Spätblühende Traubenkirsche	
Spitz-Ahorn	
Steinweichsel	
Stil-Eiche	
Stinkender Storchschnabel	
Straußblütige Wucherblume	